

1921-1949



1924

Arthur Zentgraf

Die "Schwimmeister - Legende" Artur Zentgraf nimmt seine Tätigkeit im Arnstädter Stadtbad auf.

Er war zwar nie aktives Vereinsmitglied im Schwimmverein, aber Generationen von Arnstädtern kennen Arthur und seinen "brummigen Charme", wenn er sich Trillerpfeife schwingend Respekt verschaffte. Er war in den über 40 Jahren seiner "Herrschaft" im Stadtbad Arnstadt (1924 bis 1939 und 1945 bis 1965) immer ein zuverlässiger Partner und Förderer des Vereins.

Erste brauchbare Schwimmordnung wird geschaffen vom damaligen technischen Leiter Otto Thiele

1926

Arnstädter Stadtrat beschließt den Bau des Freibades

04.08.1926

Einweihung des Freibades durch den Magistrat

13.02.1926

Anlässlich des 25. Gründungsjubiläums des Arnstädter Schwimmverein von 1902 wurde im damaligen „Kurhaus“ eine große Jubiläumsfeier abgehalten;

Aus diesem Anlass wurde die noch heute erhaltene wertvolle Vereinsfahne geweiht und an den Verein übergeben

1928

Die Spaltung des Vereins konnte nicht verhindert werden daraus entstand der Schwimmverein „Wasserfreunde“ Arnstadt

30-iger

Die Wasserballer entwickelten sich nach dem ersten Gewinn der Thüringer Meisterschaft (29.08.1932) als stabiler Leistungsträger des Arnstädter Schwimmvereins von 1902.

1933 scheiterte man noch deutlich am späteren Deutschen Meister „SC Magdeburg von 1896“ (2:9 und 0:8).

Im gleichen Jahr verteidigten die Männer um "Männe“ Näkel und Schröder erfolgreich den Thüringer Meistertitel gegen den SV Gotha mit 6:3.

17.12.1945

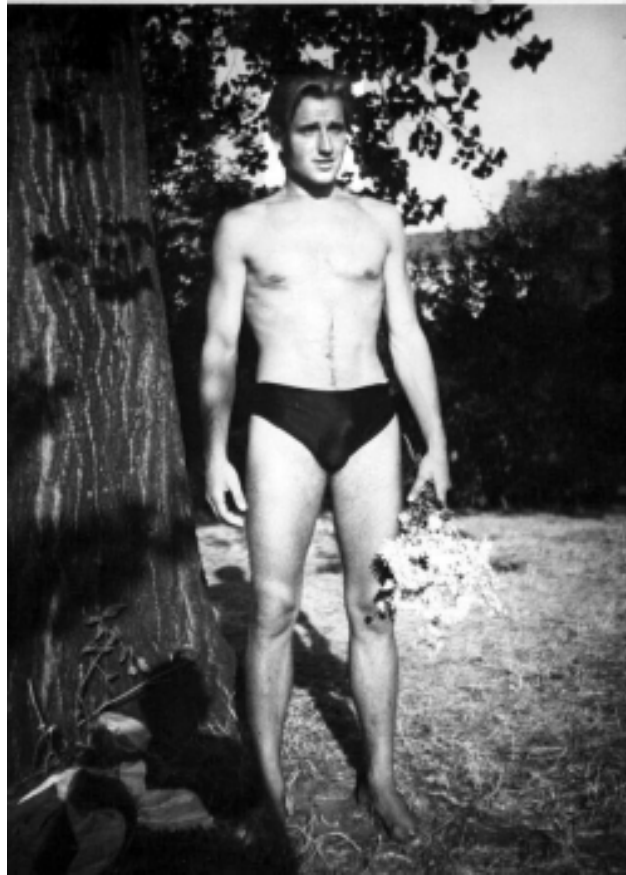
Männer wie [Heinz Gleichmar](#), [Walter Roth](#), [Kurt Zentgraf](#) und viele andere bauten nach dem Verbot der bürgerlichen Sportvereine durch einen Beschluss des Alliierten Kontrollrates den [SV Mechanik Arnstadt](#) auf, der später in [BSG Motor Arnstadt](#) umgenannt wurde



[Heinz Gleichmar](#)

Durch Beharrlichkeit und sportlichen Kampfgeist gelang [Heinz Gleichmar](#) u.a. zu den Erfurter Sportwochen 1946 sein erster großer Erfolg.

Er schlug den damaligen Europameister Schwarz aus Magdeburg überraschend auf der 100 m Rücken Strecke.



Kurt Zentgraf

Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft 1949, sorgte auch er durch den Gewinn auf der 100, 200 und 400 m Strecke im Freistilschwimmen bei den Thüringer Landesmeisterschaften für die ersten Signale eines erfolgreichen Wiederbeginns. Ein Novum stellte sein Sieg zu den Ostzonenmeisterschaften in Erfurt dar, wo Kurt über die 100 und 1500m Freistil den Titel errang.